

Protokoll 45 V/12

der

Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am 12.09.2012

Ort: Stadthaus Altmarkt 21, Stadtverordnetensaal
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es sind 9 stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Herr Schaaf eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden zur Ausschusssitzung sowie die Gäste.

Er berichtet über die kurz vorher stattgefundene Besichtigung des neuen Max-Steenbeck-Gymnasiums mit den Planern, den Umsetzern, der Schulleitung und der Verwaltung. Alle sind positiv über den Fortschritt überrascht. Er drückt die Hoffnung aus, dass die restlichen Arbeiten am Gebäude weiterhin so gut vorangehen. Es gab seitens der Stadtverordneten keine weiteren Fragen. Herr Schaaf und die Ausschussmitglieder wünschen den Schülern und Lehrern eine lehrreiche und gute Zeit.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Ergänzungen/Änderungen:

- Als TOP 4.1 wird die Information zum Haus der Kreativwirtschaft vorgezogen.
- Als TOP 4.2 wird die Information zum aktuellen Stand und weiteren Verfahren 2. BA Blechen-Carré behandelt; die nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend.
- Als TOP 4.5 wird die Information zur Freiraumgestaltung Umfeld Stadthaus - Entscheidung zum Erhalt der Ulme aufgenommen.
- Änderung des Titels der Vorlage unter TOP 5.1 in 1. Änderung des Friedhofsentwicklungskonzeptes - FEK (Beschluss-Nr. IV - 075 - 10/09)
- Im nichtöffentlichen Teil werden als TOP 1.1 die Information zum 2. BA Blechen-Carré und als TOP 1.2 das Haus der Kreativwirtschaft behandelt. Die nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend.
- Als TOP 2.7 wird die Vorlage IV - 077/12 „Erbbaurechtsbestellung an Grundstücken aus dem städtischen Grundbesitz (TIP)“ aufgenommen.

Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen einstimmig angenommen.

2. Protokollkontrolle

- Protokoll der gemeinsamen Beratung des Ausschusses für Umwelt und des Ausschusses Wirtschaft, Bau, Verkehr am 12.06.2012

Protokolländerung zu TOP 3.2 letzter Satz:

Herr Krause gibt folgenden Hinweis **zur Bahnhofstraße**: barrierefreie Gestaltung ist noch nicht so umgesetzt, wie es abgestimmt wurde.

Das Protokoll wird mit der vorgenannten Änderung bestätigt.

3. Bericht des OB

Der Oberbürgermeister begrüßt seinerseits nochmals alle Anwesenden und berichtet über verschiedene Meilensteine in der Stadt Cottbus:

Die feierliche Übergabe des Max-Steenbeck-Gymnasiums findet am 18.10.2012 um 13:00 Uhr mit dem Minister Vogelsänger statt. Der Umzug in das Gebäude wird bereits 15. und 16.10.2012 vollzogen und ab 17.10.2012 beginnt für die Schüler und Lehrer der Schulbetrieb am neuen Standort. Er bedankt sich bei den mitwirkenden Mitarbeitern und Firmen für ihre gute Arbeit.

Die Baumaßnahme Bahnhofstraße ist terminlich und finanziell im Plan.

Der Einzug in das Stadthaus kann erst nach Endabnahme des Baus im Dezember erfolgen. Der Sitzungsbetrieb kann voraussichtlich im Januar 2013 beginnen.

Bei der Sanierung der Nevoigt-Grundschule gibt es derzeit kleine Probleme. Die Baumaßnahmen am Stadthaus liegen im Plan, der Umzug ist für das Jahresende geplant.

Der Oberbürgermeister spricht den regelmäßigen Check sämtlicher Baumaßnahmen an, welcher in der Stadtverwaltung durchgeführt wird um Problemlagen aufzudecken. Dieser funktioniert sehr gut.

Am Montag, den 10.09.2012, fand die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes statt. Thema dort war u. a. die Gemeindegebietsreform. Hierzu wurde eine neue Jahreszahl benannt. Vor 2017 wird es keine Funktional- und Gemeindegebietsreform geben. Diese Information sowie Informationen zur interkommunalen Zusammenarbeit werden auch in der Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2012 bekannt gegeben.

Der Oberbürgermeister freut sich bekannt zu geben, dass die Willy-Brandt-Straße zum 14.09.2012 für den Straßenverkehr wieder freigegeben werden kann und bedankt sich hierfür bei allen Beteiligten.

4. Informationen, Anfragen, Anträge

4.1 Information zum Haus der Kreativwirtschaft

Fachbereich Immobilien

Frau Prof. Weidner stellt die Arbeitsstände, die verschiedenen Teilmärkte, die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie den Stand der Konzipierung zum Kreativhaus vor und erläutert, dass die Nachfrage nach einem Standort unter den Kreativen hoch sei.

Die Fragen nach einem Gesamtkonzept, der Finanzierung, den Arbeitsplätzen und den Gruppen der Kreativen werden von Prof. Weidner beantwortet. Ein Wirtschaftsplan ist noch nicht vorhanden und muss erarbeitet werden. Ziel des Projektes ist es, die Kreativen in Cottbus zu halten und die Abwanderung zu verhindern. Verschiedenen Gruppen der Kreativen sind in der Präsentation (siehe Anlage 2) auf der Folie 5 benannt.

Der Oberbürgermeister spricht sich klar für das Projekt aus. Die Kreativwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, den man nicht unterschätzen darf. Hierfür soll den Fraktionen die Studie zur Analyse der Kultur- und Kreativwirtschaft in Cottbus zur Verfügung gestellt werden. Vom Stadtparlament ist eine gut durchdachte Entscheidung zum Projekt sowie für eine Immobilie zu treffen. Es müssen verschiedene Objekte betrachtet werden, wo runter auch Landesliegenschaften (z. B. Lehrgebäude 8/9) zählen, und Modellrechnungen ähnlich denen des Technologie- und Forschungszentrums (TFZ) durchgeführt werden. Der Oberbürgermeister warnt vor vorschnellen Entscheidungen.

Bei der Diskussion wird auch die Immobilien ehemaliges Picollo-Theater angesprochen.

Es wird betont, dass die Entscheidung in diesem Jahr erfolgen sollte, sonst müssen ca. 70T€ Fördermittel zurückgegeben werden. Der Oberbürgermeister berichtet, dass ab 2014 weitere Fördermittel über das INTERREG V B geben wird mit dem Schwerpunkt zur Förderung der Kreativwirtschaft.

Herr Schaaf fragt nach weiteren Fragen an den Oberbürgermeister. Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Oberbürgermeister verlässt die Ausschusssitzung.

Herr Schaaf fordert die Übergabe aller Informationen zum Projekt (wie z. B. Finanzierung, Beteiligte, Ziele, Folgekosten ...) für die Fraktionen. Es ist herauszuarbeiten, wer das ist, die Kreativwirtschaft.

Herr Schaaf bedankt sich bei Frau Prof. Weidner.

4.2 Sachstand zum Radweg Cottbus - Peitz

Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele informiert über den Abbruch des Projektes zum Bau eines Radweges zwischen der Stadt Peitz und der Stadt Cottbus entlang der ehemaligen Bahntrasse. Geplant war der Ausbau durch das Land. Eigentümer der Trasse ist die Deutsche Bahn AG. Der Erwerb des Grundstückes zum Verkehrswert ist nur incl. der Altlasten möglich. Da für die Entfernung der Altlasten die Kosten nicht absehbar sind, hat das Amt Peitz erklärt die Finanzierung nicht zu übernehmen. Auch Cottbus wird die Finanzierung nicht übernehmen. Die Mitteilung der Entscheidung wird der Deutschen Bahn AG zeitnah mitgeteilt.

Herr Thiele führt weiterhin an Hand eines Übersichtsplans aus, dass in Richtung Peitz einige Ausweichradwege vorhanden sind.

Eine grundsätzliche Änderung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Cottbus ist nicht erforderlich.

Zu der Information gibt es keine weiteren Fragen.

4.3 Information zum Straßenzustand per 31.12.2011

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Die Frage, ob auch die Lichtsignalanlagen des Mittleren Rings vom Funktionsverlust betroffen sind, kann Frau Michael verneinen. Diese Anlagen sind erst vor kurzen gebaut worden.

Es wird nach der Aufteilung der Kosten für die Fahrbahn, Gehweg und Radweg für mind. 3 Jahresscheiben gefragt. Diese Gegenüberstellung muss nachgereicht werden.

Herr Schaaf merkt an, dass in 2011 ca. 22Mio.€ für Straßen etc. ausgegeben wurden. Für die anliegende Haushaltsplanung muss ein Fahrplan erstellt werden und Prioritäten für die Maßnahmen gesetzt werden.

Er bedankt sich bei Frau Michael.

4.4 Information zum aktuellen Stand und weiteren Verfahren 2. BA Blechen-Carré

Fachbereich Stadtentwicklung

EKZ Stadtpromenade Cottbus GmbH

Herr Schaaf begrüßt Herrn Haas.

Herr Thiele berichtet, dass die Realisierung des Projektes bis 2014 möglich ist. Die Verträge wurden angepasst und eine Einigung geschaffen. Es wurde u. a. eine unbefristete Bürgschaft durch den Träger übergeben und die Information des WBVA erfolgte.

Herr Haas stimmt den Ausführungen von Herrn Thiele zu.

Es gibt keine weiteren Fragen.

4.5 Information zum Barrierefreien Ausbau der Bahnhofstraße

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Michael stellt den Bearbeitungsstand der Umsetzung von zusätzlichen sehbehindertengerechten Einbauten in der Umfeldgestaltung Bahnhofstraße vor. Es werden hierzu ständige Gespräche mit dem Behindertenbeirat geführt und auch Baustellenbegehungen durchgeführt.

Es ist geplant ein Pflichtenheft zu erstellen um Standardformate auch für zukünftige Projekte festzulegen.

Herr Krause informiert, dass u. a. auch vereinbart wurde, die DIN-Vorlage der Begrenzung zwischen Geh- und Radweg von 50 cm auf 20 cm zu reduzieren. Diese Festlegung wird durch den Behindertenbeirat mitgetragen. Weiterhin merkt er an, dass die Höhe der Infotafeln in den Wartehäuschen nicht behindertengerecht ist.

Herr Reincke (Geschäftsführer der Cottbusverkehr GmbH) führt dazu aus, dass nach einer Lösung gesucht wird. Die Tafeln sollen demnach entweder tiefer gesetzt werden oder die Größe der Tafeln wird angepasst. Weiterhin wird die Schriftgröße der Aushänge vergrößert.

Herr Krause ist gern bereit sich dazu mit Herrn Reincke zu verständigen. Leider gab es diese nicht bei der Vorbereitung zu der Ausschreibung der Wartehäuschen.

4.6 Information zur Freiraumgestaltung Umfeld Stadthaus
Entscheidung zum Erhalt der Ulme
Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Tzschoppe teilt mit, dass es zur Planung der Außenanlagen bereits 3 Beratungen gab. Hier geht es um den Erhalt einer schützenswerten Ulme auf dem Gelände des Stadtforums. Um die Ulme zu erhalten, können nur noch 16 der vorgesehenen 20 Stellplätze gebaut werden, was an 2 Übersichtsplänen erläutert wird.

Der Ausschuss ist einstimmig für den Erhalt der Ulme und die damit verbundene Reduzierung von 20 auf 16 Stellplätze.

5. Beschlussvorlagen

5.1 **IV – 067/12**

1. Änderung des Friedhofsentwicklungskonzeptes - FEK (Beschluss-Nr. IV - 075 - 10/09)
Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Letsch entschuldigt sich und bittet die Seiten 5 und 18 aus der Vorlage zu entfernen, da diese gegenstandlos sind.

Die Frage warum für die Schaffung der Barrierefreiheit auf den Friedhöfen zusätzliche Gelder im Haushalt eingestellt werden müssten, obwohl dies zur generellen Gestaltung dazugehört, wird durch Frau Tzschoppe beantwortet. Die Umsetzung erfolgt je nach Haushaltslage. Allerdings wird jede Ausgabe auch auf die Friedhofsgebühren umgelegt.

Durch Herrn Krause wird empfohlen, dass bei der Erarbeitung des Maßnahmenplans diese Ausgaben zu berücksichtigen sind.

Weiterhin wird nach Signalen aus der Kommunalaufsicht gefragt, bezüglich der hohen Anzahl der Friedhöfe.

Bisher gab es keine Signale. Die Friedhofsverwaltung ist eine kommunale Aufgabe und somit muss die Kommune über die Anzahl der Friedhöfe selbst entscheiden. Im Zusammenhang mit dem Haushalt wurde auf Kostendeckung hingewiesen.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

7 : 1 : 1

5.2 **IV – 072/12**

ÖPNV-Konzept der Stadt Cottbus – Straßenbahn-Liniennetz
Erhalt des Streckenabschnitts Hauptbahnhof – Jessener Straße
Ersatz des Streckenabschnitts Bonnaskenplatz – Schmellwitz, Anger durch Busverkehr
Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Hösel berichtet, dass in einer gemeinsamen Sitzung des Aufsichtsrats, der Gesellschafterversammlung und den Fraktionsvorsitzenden die Änderungen erläutert wurden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Herr Schaaf lobt die Vorlage und hält die Festlegungen für den richtigen Weg.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

9 : 0 : 0

5.3 III – 007/12

Schulentwicklungsplan 2012 – 2017

Fachbereich Jugend, Schule, Sport

Herr Bischoff stellt den Schulentwicklungsplan kurz vor. Grundlage für die Erarbeitung ist das Energieeffizienzpaket des Fachbereiches Immobilien. Ziel ist es u. a. die Frage zu klären, welche Schule im Jahre 2030 noch gebraucht wird.

Vom Ausschuss wird angemerkt, dass zu erkennen ist, dass die vorhandenen Schulstandorte bis zum Jahr 2017 ausreichend sind und somit die Entscheidung zum Erhalt dieser richtig war.

Herr Schaaf fragt nach dem Fahrplan für die Pestalozzi-Förderschule.

Herr Bischoff führt aus, dass im Schuljahr 2012/2013 keine neue Klasse aufgemacht werden konnte. Momentan werden 80 Schüler dort geschult. Diese können in keiner anderen Schule untergebracht werden. Mit Abgang der Schüler wird es wahrscheinlich zur Schließung der Schule kommen. Hingewiesen wird auf die Standortentwicklung als Oberschule.

Herr Schaaf regt an, der Vorlage mit den Hinweisen zur Pestalozzi-Förderschule und dem freiwerdenden Gebäude zu beschließen.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

6 : 0 : 3

Werner Schaaf
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr